

**NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE
23. SITZUNG DES KREISTAGES**

Sitzungsdatum: Montag, 20.04.2026
Beginn: 15:00 Uhr
Ende: 16:30 Uhr
Ort: Stadthalle Neustadt a.d. Waldnaab,
Am Hofgarten 1

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

- 1 Verabschiedung des Kreishaushalts für das Jahr 2026;
Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2026 mit
Haushaltsplan sowie Beschlussfassung über den Finanzplan für den
Landkreis Neustadt a.d. Waldnaab für die Jahre 2025 - 2029 Sg. 12/218/20-26
- 2 Sonstiges, Wünsche und Anfragen

ANWESENHEITSLISTE

Landrat

Meier, Andreas

Mitglieder des Kreistages

Aichinger, Armin
Baschnagel, Dominik
Bergmann, Klaus
Biller, Ludwig
Droste, Anne
Eichermüller, Sabine
Forster, Karolina
Fütterer, Josef
Gäbl, Reiner
Gesierich, Karin
Gollwitzer, Albert
Gradl, Marcus
Grimm, Benedikt
Groß, Tobias
Hartl, Sebastian
Hirmer, Severin
Kick, Christa
Kindl, Barbara, Dr. med.
Kleber, Thomas
Knobloch, Edgar
Kühner, Gerhard
Lang, Andrea
Lehr, Peter
Lenk, Ernst
Löw, MdL, Stefan
Ludwig, Markus
Magerl, MdL, Roland
Maier, Josef
Maurer, Johann
Mayer, Johann
Meier, Karl
Meindl, Helmut
Morgenstern, Gerald
Münchmeier, Uli
Mutterer, Oliver
Nickl, Albert
Oetzinger, MdL, Stephan, Dr.
Ott, Thomas
Pepiuk, Carmen
Plößner, Manfred
Reichold, Sonja
Renner, Tanja
Riedl, Thomas
Rosner, Rita
Schicketanz, Ernst
Schiffmann, Tanja
Schwärzer, Maximilian
Stich, Günter
Weig, Thomas
Wolfram, Susanne
Zimmermann, Alexander

Schriftführer

Weidner, Marcel

Verwaltung

Ach, Hermann
Hösl, Stefan
Kreuzer, Andreas
Pröbl, Claudia
Scheidler, Alfred, Dr.
Schmidt, Simon

Presse

Ibl, Uwe

Der neue Tag

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Kreistages

Bscherer, Hans
Budnik, Karlheinz
Giering, Sebastian
Gleixner, Martin
Greim, Udo
Rewitzer, Rainer
Rupprecht, Albert, MdB
Steiner, Gerhard
Wutzlhofer, Andreas

Landrat Andreas Meier eröffnet um 15:00 Uhr mit der Begrüßung der Anwesenden im Tagungsraum die 23. Sitzung des Kreistages der Wahlperiode 2020 – 2026.

Er stellt fest, dass die Einladung mit Tagesordnung form- und fristgerecht ergangen ist. Des Weiteren stellt er die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Einwände gegen die Ladung mit Tagesordnung werden nicht erhoben.

Sodann wird in die Tagesordnung eingetreten.

ÖFFENTLICHER TEIL

1 Verabschiedung des Kreishaushalts für das Jahr 2026; Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2026 mit Haushaltsplan sowie Beschlussfassung über den Finanzplan für den Landkreis Neustadt a.d.Waldnaab für die Jahre 2025 - 2029

Landrat Andreas Meier leitet in den Tagesordnungspunkt ein.

Demnach wurde der Haushalt des Landkreises Neustadt a.d.Waldnaab in den Sitzungen des Kreisausschusses am 04.02.2026 und 25.03.2026 vorberaten. Der Jugendhilfehaushalt wurde in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 18.03.2026 vorberaten. Der Stellenplan wurde in der Sitzung des Personalausschusses am 17.03.2026 vorberaten.

In der Sitzung am 25.03.2026 hat der Kreisausschuss dem Kreistag empfohlen, den Haushalt 2026 mit einem Kreisumlagenhebesatz von 46,5 Prozentpunkten zu beschließen.

Er übergibt sodann das Wort an den Kreiskämmerer, Herrn Andreas Kreuzer für seine Stellungnahme zum Kreishaushalt 2026.

Kreiskämmerer Andreas Kreuzer nimmt wie folgt Stellung:

„Sehr geehrter Herr Landrat,
sehr geehrte Damen und Herrn des Kreistages,

die Aufstellung des Haushaltes fand wie bereits im Vorjahr unter sehr schwierigen Rahmenbedingungen statt:

- Die Kommunen stehen vor den größten finanziellen Herausforderungen der letzten Jahrzehnte.
- Alle wesentlichen Ausgaben steigen deutlich stärker als die Einnahmen.
- Die Kreisfinanzen befinden sich in einer strukturellen Schieflage.

Diese Aussagen stammen aus dem Vorjahr und gelten unvermindert fort. Die Entwicklung der Kommunalfinanzen hat sich sogar nochmals verschlechtert.

Im letzten Jahr berichtete ich über ein absolutes Rekorddefizit der kommunalen Ebene (Kernhaushalte) in Deutschland für das Jahr 2024 in Höhe von 24,3 Mrd. €. Laut einer aktuellen Mitteilung vom Statistischen Bundesamt hat sich dieses Rekorddefizit im Jahr 2025 nochmals sehr stark erhöht; und zwar um 5,1 Mrd. € auf nun 29,4 Mrd. €.

Die strukturelle Schieflage zwischen Einnahmen und Ausgaben nimmt sogar immer weiter zu. Die kommunalen Ausgaben sind im Jahr 2024 um 12,6 % gestiegen, die Einnahmen „nur“ um 7,6 %. Ähnlich ist es im Jahr 2025. Hier stiegen die Ausgaben um 5,6 %, die Einnahmen erhöhten sich um 4,1 %.

Diese Entwicklung wirkt sich auch auf den Haushalt des Landkreises Neustadt a.d.Waldnaab aus. Bei einer gleichbleibenden Kreisumlage konnte der Haushalt 2026 nur durch eine sehr hohe Kreditaufnahme ausgeglichen werden.

Doch nun zu den konkreten Zahlen des Haushalts: Das Haushaltsvolumen ist im Vergleich zum Vorjahr enorm angestiegen und beträgt für den Gesamthaushalt 174.689.796 €. Dies bedeutet eine Erhöhung um 19,8 Mio. € bzw. 12,8 %.

Im Einzelnen schließt der Verwaltungshaushalt mit 146.777.695 € in den Einnahmen und Ausgaben ab, im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Anstieg um 8,1 Mio. € bzw. um 5,8 %.

Der Vermögenshaushalt schließt mit 27.912.101 € in den Einnahmen und Ausgaben ab und erhöht sich damit enorm um 11,8 Mio. € bzw. um 73,0 %.

Zu den aus meiner Sicht wichtigsten Einzelpositionen im Verwaltungshaushalt:

Der Bezirk Oberpfalz senkt den Hebesatz der Bezirksumlage im Vergleich zum Vorjahr um 1,3 %-Punkte auf 21,9 %-Punkte. Daraus errechnet sich eine Umlage in Höhe von 35,2 Mio. €. Trotz dieser Senkung erhöht sich aber die Zahlung an den Bezirk im Vergleich zum Vorjahr um ca. 1,4 Mio., da die Umlagegrundlagen des Landkreises sehr stark angestiegen sind. Nach wie vor steigen beim Bezirk die Sozialausgaben sehr stark an. Daher ist auch in Zukunft mit einer steigenden Bezirksumlage zu rechnen.

Beim Landkreis konnte der Gesamtansatz für die sozialen Leistungen (*Gruppe 69 und 73 bis 79*) vor allem wegen den rückläufigen Asylausgaben leicht gesenkt werden. Der Zuschussbedarf (*im Einzelplan 4*) stieg jedoch um 0,7 Mio. € auf insgesamt 21,5 Mio. € an. Ursächlich hierfür sind vor allem die Jugendhilfeausgaben, und hier insbesondere die Kosten für die Schulbegleiter.

Durch den Beitritt des Landkreises zum Zweckverband Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (ZVG) steigt der Zuschussbedarf im Bereich des ÖPNV auf ca. 3,5 Mio. € an. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies eine Erhöhung um ca. 1,7 Mio. €. Die reinen Ausgaben für das BAXI betragen nach wie vor 1,7 Mio. € und liegen damit weiterhin auf einem hohen Niveau.

Die Personalausgaben steigen weiterhin sehr deutlich an, obwohl wie bereits im Vorjahr keine Stellenmehrungen eingeplant sind. Damit bleibt die Zahl der Beschäftigten konstant bei ca. 348 Vollzeitkräften (VK) oder – in Köpfen – bei 471 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Veranschlagt sind ca. 28,9 Mio.€, was einer Steigerung um ca. 1,2 Mio. € bzw. 4,19 % entspricht. Hier schlagen die aktuell hohen Tarifabschlüsse im Angestelltenbereich zu Buche.

Um die Anstiege auf der Ausgabenseite ausgleichen zu können, war es notwendig, die Einnahmen deutlich zu erhöhen. Wegen der immens gestiegenen Umlagegrundlagen konnte die Kreisumlage unverändert bei 46,5 %-Punkten belassen werden. Es ergibt sich eine Einnahme in Höhe von 74,6 Mio. €, was einer Steigerung von fast 7 Mio. € entspricht.

Erfreuliches kann bei der Sanierung der Altlasten im Landkreis berichtet werden. Das Volumen der Sanierungen hat im letzten Jahr außerordentlich zugelegt und betrug 5,5 Mio. €. Exakt der gleiche Betrag steht auch im Jahr 2026 wieder zur Verfügung. Dabei werden nach wie vor die Ausgaben vom Freistaat Bayern mit Ausnahme eines Eigenanteils von 2 € pro Einwohner/Jahr erstattet.

Doch nun zum Vermögenshaushalt: Wie am Anfang bereits erwähnt, steigt das Volumen des Vermögenshaushalts sehr stark an.

Der größte Einzelposten ist dabei der Ankauf des Sparkassengebäudes in Neustadt. Hierfür stehen Mittel in Höhe von 6 Mio. € zur Verfügung. Durch den Kauf ergeben sich mittel- bis langfristig finanzielle Entlastungen beim Landkreis, da zum Teil sehr teure Mietverhältnisse für Büroräume beendet werden können. Außerdem kann die Verwaltung am Hauptsitz zusammengeführt werden, was zu weiteren Synergieeffekten und verbesserten Arbeitsabläufen führt. Ein weiterer positiver Effekt ist, dass Mieteinnahmen generiert werden können, da die ortsansässige Sparkassenfiliale langfristig im Gebäude verbleibt.

Für die Unterstützung der Kliniken Nordoberpfalz AG musste im Jahr 2026 kein Ansatz gebildet werden, da noch genügend Mittel aus den Vorjahren zur Verfügung stehen. Wegen dem beabsichtigten Abschluss einer neuen, längerfristigen Finanzierungsvereinbarung werden im Finanzplan (Jahre 2027 bis 2029) Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von insgesamt 15,9 Mio. € gebildet.

Nach wie vor ist das Ziel der Finanzierungsvereinbarungen die Kliniken mit der benötigten Liquidität zu versorgen. Nicht mit eingeplant sind die bereits heute bekannten und notwendigen Instandhaltungskosten bzw. die Kosten für einen evtl. Neubau des Klinikums. In den künftigen Jahren wird daher mit einem weiteren, beträchtlichen Mittelbedarf zu rechnen sein.

Beim Hochbau laufen derzeit viele Maßnahmen parallel. Der Ansatz wird daher nochmals um ca. 2 Mio. € auf 13,1 Mio. € erhöht, obwohl sich die Ausgaben bereits im Vorjahr auf hohem Niveau bewegten. Der Großteil der geplanten Maßnahmen betrifft unsere Schulen sei es direkt oder indirekt (wenn ich an das Hallenbad Neustadt denke) und sind somit Investitionen in die Zukunft des Landkreises.

Die größten Maßnahmen sind

- der Neubau der Schwimmhalle in Neustadt
- die Erweiterung der beiden sonderpädagogischen Förderzentren in Neustadt und in Vohenstrauß
- die Generalsanierung der Außenanlagen am Gymnasium Neustadt
- die energetische Sanierung des Flachdachs des Förderzentrums in Vohenstrauß
- sowie die Sanierung des „Alten Forstamts“ in Vohenstrauß

Der Ansatz beim Tiefbau erhöht sich auch erheblich um fast 3 Mio. € auf nun 5,2 Mio. €. Im letzten Jahr erfolgte endlich der Startschuss für die mit Abstand größte Tiefbaumaßnahme der letzten Jahre, der NEW 21 – Ortsumgehung Mantel. Alleine für diese Maßnahme sind 3 Mio. € veranschlagt. Um die weiteren Bauabschnitte zügig vergeben zu können, werden im Finanzplan Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von insgesamt 24 Mio. € veranschlagt.

Finanziert werden diese investiven Maßnahmen zum Großteil über Zuweisungen (vor allem vom Freistaat Bayern). Hier sind Einnahmen in Höhe von 16,9 Mio. € eingeplant. Zum Vergleich: Im Vorjahr betragen die Zuweisungen ca. 7,6 Mio. €. Erstmals in diesen Zuweisungen enthalten ist die Auszahlung des Kommunalanteils am Sondervermögen Infrastruktur des Bundes – das sog. kommunale Investitionsbudget – in Höhe von 4,3 Mio. €. Dieses Budget ist für die Finanzierung des Kaufes des Sparkassengebäudes eingeplant.

Als Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt sind rund 2,8 Mio. € eingeplant. Damit kann wie bereits im Vorjahr gerade noch die notwendige Sollzuführung erreicht werden. In den nächsten Jahren sollte der Landkreis darauf achten, wieder Zuführungen deutlich über der Sollzuführung zu generieren, damit die in Zukunft geplanten großen Investitionen zumindest zum Teil aus eigenen Mitteln aufgebracht werden können.

Mittel aus der allg. Rücklage können für den Ausgleich des Haushaltes 2026 nur in sehr geringem Umfang erfolgen, da sich mit der geplanten Entnahme für das Jahr 2025 die Rücklage auf die vorgeschriebene Mindestrücklage reduziert.

Zum Ausgleich des Vermögenshaushaltes ist daher eine deutliche Kreditaufnahme in Höhe von 7,8 Mio. € notwendig.

Gestatten Sie mir noch ein paar Worte zum Finanzplan. Durch die Fortführung der begonnenen Maßnahmen sowie der Beginn weiterer notwendiger Maßnahmen (hier denke ich insbesondere an unsere Lobkowitz-Realschule) wird das Investitionsniveau des Landkreises konstant hoch bleiben. Um den Haushalt auszugleichen, wird daher im Finanzplanungszeitraum 2027 bis 2029 mit einer Erhöhung der Kreisumlage um einen %-Punkt und mit weiteren Kreditaufnahmen in Höhe von 43,2 Mio. € geplant. Der planmäßige Schuldenstand des Landkreises beträgt somit zum 31.12.2029 ca. 60 Mio. €.

Trotz dieser äußerst hohen Kreditaufnahmen ist es aus meiner Sicht gelungen, einen ausgewogenen und fairen Haushalt vorzulegen. Durch die hohen Investitionen in die Zukunft des Landkreises, kann dieser signifikant weiterentwickelt werden.

Zum Schluss meiner Ausführungen möchte ich mich bei allen bedanken, die an der Erstellung des Kreishaushaltes 2026 beteiligt waren. Bei Ihnen, sehr geehrter Herr Landrat, und den Kolleginnen und Kollegen aus der Verwaltung. Vielen Dank auch an Sie alle, sehr geehrte Damen und Herren des Kreistages, für die konstruktiven Diskussionen in den Gremien und in den Fraktionen. Ein besonderes Dankeschön geht an meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Kreisfinanzverwaltung.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit und bitte Sie um Zustimmung zu dem vorgelegten Haushalt für das Jahr 2026.

Vielen Dank.“

Im Anschluss an die Rede des Kreiskämmerers nehmen die Mitglieder des Kreistages Stellung zum vorgelegten Haushalt.

Fraktion/Wählergruppe	Rednerin/Redner	Redezeit	Abstimmung
CSU-Kreistagsfraktion	Tanja Renner	11 Minuten	Zustimmung
SPD-Kreistagsfraktion	Peter Lehr	11 Minuten	Zustimmung
FW-Kreistagsfraktion	Manfred Plöbner	7 Minuten	Zustimmung
JU-Kreistagsfraktion	Severin Hirmer	5 Minuten	Zustimmung
ÖDP-Wählergruppe	Dr. Barbara Kindl	9 Minuten	Ablehnung
AfD-Kreistagsfraktion	Stefan Löw	5 Minuten	Ablehnung
B'90/Grüne-Kreistagsfr.	Johann Mayer	2 Minuten	Zustimmung
FDP/UW-Wählergruppe	Gerhard Kühner	4 Minuten	Zustimmung
Parteilos	Klaus Bergmann	5 Minuten	Zustimmung

Die vollständigen Stellungnahmen sind dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Soweit der Protokollführung ein Abdruck der Rede zur Verfügung gestellt wurde, fand dieser Verwendung. In den übrigen Fällen wurden unter Zuhilfenahme technischer Mittel (vgl. § 26 Abs. 5 GeschO Kreistag) die Ausführungen transkribiert. Es gilt stets das gesprochene Wort.

Nachdem keine weiteren Stellungnahmen und Wortmeldungen vorliegen, stellt Landrat Andreas Meier den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung.

Beschluss:

1. Der Kreistag des Landkreises Neustadt a.d.Waldnaab erlässt die vorliegende Haushaltsatzung für das Jahr 2026 mit Haushaltsplan, Stellenplan und den Anlagen nach § 2 Abs. 2 KommHV-Kameralistik.
2. Der Kreistag beschließt den Finanzplan für den Landkreis Neustadt a.d.Waldnaab für die Jahre 2025 – 2029.

Abstimmungsergebnis: Ja 47 Nein 5

2 Sonstiges, Wünsche und Anfragen

Unter dem Tagesordnungspunkt „Sonstiges, Wünsche und Anfragen“ im öffentlichen Teil liegen keine Wortmeldungen vor.

Landrat Andreas Meier beendet den öffentlichen Teil der Sitzung und verabschiedet den anwesenden Pressevertreter.

Anschließend findet eine nichtöffentliche Sitzung statt.

Andreas Meier
Landrat

Marcel Weidner
Schriftführung